



Der Präsident

Vergabekommission
für die Graduiertenförderung

Antragsformular für ein Promotionsstipendium „PhD Scholars at Risk“

Abschlussförderung gefährdeter Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Weiterführung einer Promotion (**Antragsfrist: 15. Januar 2021 bis 15. März 2021**)

auf der Grundlage des § 31 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz) vom 28. April 2014 (GVBl I/2014 [Nr. 18]) und auf der Grundlage der Stipendienrichtlinie der Universität Potsdam vom 21. Oktober 2015¹. Alle Unterlagen können sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache eingereicht werden.

Nominierungsverfahren durch die wissenschaftlichen Betreuerin / den wissenschaftlichen Betreuer

1. Persönliche Angaben der/ des Nominierten

Name	Geschlecht
Vorname	Familienstand
Geburtsname	Geburtsort/-land
Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit

Namen und Geburtsdaten minderjähriger Kinder, die mit dem Nominierten in einem gemeinsamen Haushalt leben

Name, Vorname Ehepartner:

Aktueller Aufenthaltsort:

Institution:

Ort/Land:

Aufenthaltsrechtlicher Status:

Geplante Ausreise aus dem Heimatland:

e-Mailadresse:

Telef.-Nr. (mobil):

Bei Aufenthalt in Deutschland: Straße, Hausnummer:

PLZ / Ort:

¹ <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2015/ambek-2015-13-704-706.pdf>

Telef.-Nr. (privat):

2. Wissenschaftlicher Werdegang

(Stichwortartige Beschreibung des Studienverlaufs mit kurzer Erläuterung der Studienschwerpunkte sowie besonderer (Studien-)Leistungen (mit näheren Angaben). Angabe über den Beginn der Arbeit an der Promotion)

Hochschulreife: (Datum/Land, ggf. Kopie der Abschlusszeugnisse):

Studium: (Fächer, Abschluss, Abschlussnote, Name und Ort der Hochschule) – (ggf. Kopie der Abschlusszeugnisse)

3. Wissenschaftliche Tätigkeit seit Abschluss des Studiums/Position außerhalb Deutschlands

Institution:

Ort/Land:

Dauer:

Position:

Anmerkungen:

4. Wurde die Promotion bereits aus Mitteln der öffentlichen Hand, einer Stiftung, eines Projekts oder dergleichen gefördert?

Ja

Nein

wenn ja, durch:

gefördert von:

bis:

5. Promotionsvorhaben

Thema (Arbeitstitel)

(Ausführliches Exposé wird beigelegt)

Wann wurde die Promotion begonnen?

Wo wurde die Promotion begonnen? (Universität / Land)

6. Gesamtförderdauer

Dauer des beantragten Stipendiums (in Monaten):

Gewünschter Beginn des Stipendiums:

7. Angaben zur nominierenden wissenschaftlichen Betreuerin/ zum nominierenden wissenschaftlichen Betreuer:

Name

Titel

Professur

Fakultät

Institut

Die wissenschaftliche Betreuerin / der wissenschaftliche Betreuer und die / der nominierte Kandidatin / Kandidat verpflichten sich,

sich im Vorfeld des Aufenthaltes an der Universität Potsdam zum Zwecke des Abschlusses der Promotion rechtzeitig und verantwortlich um die Herstellung der aufenthaltsrechtlichen Voraussetzungen für den Aufenthalt zu bemühen

die Angaben und Unterlagen des Kandidaten/der Kandidatin zu Zeugnissen und Abschlüssen nach bestem Wissen und Gewissen vor Antragstellung geprüft zu haben. Es liegen Originalunterlagen, beglaubigte Kopien oder Ersatzdokumente mit einem hohen Grad an Glaubwürdigkeit vor und sind in Kopie dem Antrag beigelegt.

Sicherzustellen und ggf. nachzuweisen, dass die Kandidatin/der Kandidat über Sprachkenntnisse verfügt, die ihr/ihm erlauben, das geplante Promotionsvorhaben an der Universität Potsdam durchzuführen.

die Regelungen guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten

Beigelegt sind folgende Unterlagen:

Stellungnahme/Gutachten des /der wissenschaftlichen Betreuerin/Betreuers (s. Fragenkatalog gem. Anlage 1)

Motivationsschreiben der der Kandidatin/des Kandidaten (s. Anlage 2)

Exposé: von der Kandidatin/des Kandidaten erstellte Kurzdarstellung des Promotionsvorhabens inklusive Arbeitsplan (Anlage 3)

Tabellarischer Lebenslauf der Kandidatin / des Kandidaten

Kopie der Hochschulzugangsberechtigung und der Studienabschlusszeugnisse

Nachweis der Gefährdung entsprechend der Ausschreibung (s. Hinweise gem. Anlage 4)

Bei einem erfolgreichen Antrag verpflichtet sich die Kandidatin/der Kandidat:

idR vor Beginn des Stipendiums die Zulassung zur Promotion und die Immatrikulation nachzuweisen;

Mitglied der Potsdam Graduate School (PoGS) zu werden, die Qualitätskriterien der PoGS einzuhalten und die Angebote der PoGS zu nutzen,

(siehe Kriterien <https://www.uni-potsdam.de/de/pogs/ueber-uns/qualitaetsmanagement/betreuungsvereinbarungen.html>);

alle Berichtspflichten einzuhalten und

sich ganz oder weit überwiegend dem geförderten Vorhaben zu widmen.

(Ort/Datum/Unterschrift der nominierten Kandidatin / des nominierten Kandidaten)

(Ort/Datum/Unterschrift Betreuerin / Betreuer)

Anlage 1 - Fragenkatalog für die Stellungnahme des wissenschaftlichen Betreuers / der wissenschaftlichen Betreuerin

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in der vorgegebenen Reihenfolge in Form einer ca. 1-2seitigen Stellungnahme in einem separaten Dokument und legen diese unterschrieben dem Antrag bei.

- 1) Wie gut kennen Sie die Kandidatin /den Kandidaten persönlich und haben Sie Kontakte zu seinem/ihrem Institut?
- 2) Wie beurteilen Sie den wissenschaftlichen Werdegang und die bisherigen wissenschaftlichen Leistungen (z.B. Publikationen/Preise/Stipendieneinwerbungen o.a.) der Kandidatin/des Kandidaten – unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten, unter denen die Person bislang tätig war?
- 3) Wie beurteilen Sie das wissenschaftliche Potenzial der Kandidatin/des Kandidaten?
- 4) Wie bewerten Sie das vorgelegte Forschungsvorhaben der Kandidatin/des Kandidaten, insbesondere im Hinblick auf die wissenschaftlichen Qualität, Methodik, Durchführbarkeit bzw. Weiterführung an der UP, Möglichkeiten der wissenschaftlichen Weiterentwicklung (Karriereplanung), und wie realistisch schätzen Sie sind die Weiterführung des bisherigen Arbeitstandes und den tatsächlichen Abschluss des Promotionsvorhabens in der beantragten Zeit ein?
- 5) Inwieweit haben Sie bei der Entstehung des von der Kandidatin/dem Kandidaten vorgelegten Promotionsvorhabens mitgewirkt? Welche Überscheidungen gibt es ggf. zu weiteren Arbeiten an Ihrem Institut?
- 6) Welche Möglichkeiten sehen Sie, der Kandidatin/dem Kandidaten während des Aufenthaltes an Ihrem Institut Orientierung für die Zeit nach Ablauf der Förderung zu geben?
- 7) Bitte bestätigen Sie, dass die deutschen oder englischen Sprachkenntnisse der Kandidatin/des Kandidaten zur erfolgreichen Durchführung des Promotionsvorhabens ausreichen.
- 8) Bitte bestätigen Sie, dass Sie der Kandidatin/dem Kandidaten Unterstützung bei der Zulassung zur Promotion an Ihrer Fakultät, auch im Hinblick auf die Erfordernisse der jeweiligen Promotionsordnung, und bei der Immatrikulation gewähren.
- 9) Bitte bestätigen Sie, dass eine Finanzierung des Vorhabens der Kandidatin/des Kandidaten nicht mithilfe anderer Finanzmittel erfolgen kann.
- 10) Bitte bestätigen Sie, dass alle für das Promotionsvorhaben benötigten Einrichtungen, Geräte und Verbrauchsmaterialien sowie ein geeigneter Arbeitsplatz zur Verfügung stehen.

Anlage 2: Motivationsschreiben

Die Kandidatin /der Kandidat erstellt eigenständig ein einseitiges Motivationsschreiben, in dem sie/er überzeugend darstellt, welche fachlichen Qualifikationen sie/er besitzt und in dem sie ihre /seine Motivation beschreibt. Das Motivationsschreiben sollte die ausschlaggebenden Gründe für die Bewerbung und ggf. weitere Pläne kurz darlegen. Es sollte ebenfalls kurz darstellen, wo und wann die Promotion begonnen wurde und welche Ergebnisse bereits vorliegen.

Anlage 3: Exposé / Kurzdarstellung des Promotionsvorhabens

Das Promotionsvorhaben ist von der Kandidatin/dem Kandidaten eigenständig zu entwickeln und in einem Dokument (max. 4 Seiten und ein Literaturverzeichnis) in deutscher oder englischer Sprache darzulegen. Folgende Hinweise sind zu beachten:

1. Allgemeine Angaben für das Deckblatt

- Antragstellerin/Antragsteller (Name, Vorname, akademischer Grad)
- Arbeitsthema
- Fachgebiet und Arbeitsrichtung (Spezialgebiet)
- Betreuerin und Erstgutachterin bzw. Betreuer und Erstgutachter (Name und Berufungsgebiet)
- Zusammenfassung
 - Allgemeinverständliche Darstellung des Vorhabens und kurze Charakterisierung der Ziele, denen die geplanten Arbeiten dienen (sollte nicht länger als 15 Zeilen sein)
 - Darstellung, wann und an welcher Universität mit der Promotion bereits begonnen wurde
 - geplanter Termin der Fertigstellung des Promotionsvorhabens

2. Forschungsthema

Führen Sie die Inhalte, Forschungsfragen und Forschungshypothesen Ihres Vorhabens aus.

3. Stand der Forschung, eigene Voraussetzungen

- Stand der Forschung
Der Stand der Forschung soll präzise, aber knapp und nur in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben und als Begründung für die eigene Arbeit dargestellt werden. Hier wird keine lückenlose Übersicht erwartet, sondern eine kritisch abwägende Darstellung derjenigen Hypothesen und Ergebnisse, die gegenwärtig im Mittelpunkt der Forschung auf dem gewählten Gebiet stehen, mit Angabe der wichtigsten einschlägigen Arbeiten anderer Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler. In dieser Darstellung sollte deutlich werden, wo die Antragstellerin/der Antragsteller die eigenen Arbeiten eingeordnet sieht und zu welchen der anstehenden Fragen ein Beitrag geleistet wird.
- Eigene Voraussetzungen
Beschreibung ggf. eigener Arbeiten zum Thema (z. B. Abschlussarbeit, Studienschwerpunkt) oder besonderer Kenntnisse, die für die geplante Dissertation von Relevanz sind. Erläutern Sie bitte, wie Sie zu dem Thema Ihrer Dissertation gekommen sind.

4. Ziele und Arbeitsprogramm (Methodik)

- Arbeitsprogramm, Zeitplan
Angaben über das geplante Vorgehen während des Antragszeitraums, insbesondere auch eine eingehende Darstellung der **Methoden**, die bei der Durchführung des Vorhabens angewandt werden sollen. Ein **detaillierter, Zeitplan in tabellarischer und/oder grafischer Form** über den Förderungszeitraum soll übersichtlich die geplanten und die bereits begonnenen bzw. abgeschlossenen Etappen/Ergebnisse des Forschungsvorhabens darstellen. Gegebenenfalls Angaben zum Zugang zu Quellen und Infrastruktur machen.
- Ziele und Relevanz des Vorhabens
Gestraffte Darstellung des wissenschaftlichen Programms und der wissenschaftlichen Zielsetzung. Sofern von dem Vorhaben neben der Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnis Ergebnisse erwartet werden, die unter außerwissenschaftlichen z. B. wissenschaftspolitischen, wirtschaftlich-technischen, gesellschaftspolitischen Aspekten bedeutsam sind, soll darauf hingewiesen werden.

5. Literatur

Zusammenstellung der im Antrag zitierten Literatur.

Anlage 4: Hinweise zum Nachweis der Gefährdung

Die für eine Antragstellung im Rahmen der Förderung gefährdeter Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Weiterführung einer Promotion an der Universität Potsdam nachzuweisende Gefährdung kann unterschiedliche Formen annehmen, von Einschränkungen der wissenschaftlichen oder persönlichen Freiheit über Zensur, unrechtmäßige Entlassung, Verhaftung oder Gerichtsverfahren, bis hin zu Gefahr für Leib und Leben. Ursachen können unter anderem politisch, religiös, ethnisch, geschlechts- oder identitätsspezifisch motivierte Verfolgung sowie bewaffnete Konflikte sein. Entscheidend ist, dass die Gefährdung erheblich und anhaltend und dass die nominierte Person zum Zeitpunkt der Nominierung den oben genannten Gefährdungen derzeit ausgesetzt ist bzw. den Ort der Gefährdung grundsätzlich vor nicht mehr als fünf Jahren verlassen hat.

Wichtig: Eine Feststellung der Gefährdung erfolgt nicht durch die Universität Potsdam, sondern entweder durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (bzw. Äquivalent im EU-Ausland) oder durch das Scholars at Risk Network (SAR) bzw. den Council for At-Risk Academics (CARA). Sie kann auf folgende Arten nachgewiesen werden:

- entweder durch einen aufenthaltsrechtlichen Status im Zusammenhang eines Asylverfahrens innerhalb der EU, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht
- oder durch einen glaubwürdigen, nicht mehr als 12 Monate vor Antragsschluss erstellten Nachweis der Gefährdung von dritter Stelle, z. B. Dokumentation durch das Scholars at Risk Network (SAR) oder den Council for At-Risk Academics (CARA)

Bei Vorliegen eines aufenthaltsrechtlichen Status, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht, ist eine zusätzliche Feststellung der Gefährdung durch SAR oder CARA nicht erforderlich. Über die Äquivalenz anderer Nachweise entscheidet die Kommission.

Anfragen zu Gefährdungsnachweisen müssen über das Welcome Center der Universität Postdam an die entsprechenden Stellen gestellt werden.

Kontakt:

Welcome Center

Frau Claudia Rößling

Tel.: +49.331.977-1382

Fax +49.331.977-1798

E-Mail: claudia.roessling@uni-potsdam.de

Am Neuen Palais 10 | Haus 8, Raum 1.11 | 14469 Potsdam